

## Motorsport-in-Charity

Die Gala nach der Gala: 6000 Euro erwirtschaftete der erfolgreiche Motorsport-Fotograf Jerry Andre, ein Luxemburger mit Wahlheimat Merzig, mit seiner „Motorsport-in-Charity“ in der Merziger Stadthalle, 3000 € für das SOS-Kinderdorf in Hilbringen, 3000 € für „MutPol“, ein Jugendhilfe-projekt, das von dem deutschen Formel 1-Piloten Pascal Wehrlein unterstützt wird. Pascal Wehrlein war auch als Ehrengast in Merzig und bezeichnete seine Teilnahme an der Gala als Ehre. Viele halfen mit, Jerry Andres Motorsport-Gala zu einem großen Erfolg zu machen, die Moderatoren Kai Ebel und Lena, Bürgermeister Marcus Hoffeld, Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und ihr Mann Thomas und zahlreichen Sponsoren und Motorsportler. Im Merziger Cafe Jobst übergab Jerry Andre die Spendenschecks und dankte bei dieser Gelegenheit allen, die zu dem großen Erfolg dieser besonderen Premieren-Veranstaltung in Merzig beigetragen haben.



Rup/ Foto: Rolf Ruppenthal

## Danke-Schön-Abend für Freiwillig Engagierte im SOS-Kinderdorf Saar

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“ (Andre Giden)

Professionelles Wirken ergänzt durch freiwilliges Engagement war schon immer ein besonderes Kennzeichen des SOS-Kinderdorfvereins. Gemeinsam tragen freiwillig Engagierte und angestellte MitarbeiterInnen dazu bei, Lebensräume zu gestalten, in denen sich Kinder, junge Menschen und Familien angenommen und zugehörig fühlen können. So lud das SOS-Kinderdorf Saar anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamts alle Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich zum Teil schon seit vielen Jahren regelmäßig in ihrer Freizeit für das Kinderdorf Saar engagieren, zu einem Danke-Schön-Abend ein. Die Palette des Engagements reicht von der Arbeit in der Fahrradwerkstatt und Nachhilfe im schulischen Bereich, über Näh- und Strickgruppen, Service- und Fahrdienste, die Interessenvertretung der Schalthausbewohner, Flüchtlingsbetreuung, Tanz- und musikalische Angebote bis Gedächtnistraining und Kleinkinderbetreuung. Zur Einstimmung des Abends trug eine Jugendliche aus dem Kinderdorf mehrere Klavierstücke in sehr gekonnter Art vor. Einrichtungsleiter Joachim Selzer begrüßte die zahlreichen Gäste, bedankte sich für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und betonte, dass ohne das ehrenamtliche Engagement der vielen Menschen die



Arbeit von SOS-Kinderdorf nicht so vielfältig und abwechslungsreich gestaltet werden könnte. „Sie unterstützen die Angebote des SOS-Kinderdorfvereins durch ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Erfahrung. Das hilft uns, auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen einzugehen.“ Der Sinn des Abends sei auch, die Ehrenamtlichen untereinander und ihre Angebote bekannt zu machen und in einen Austausch zu kommen. Die Leiterin des Mehrgenerationenhaus am Seffersbach in der Innenstadt von Merzig, Ursula Zeimet, die auch für den Kontakt und die Koordination der Freiwillig Engagierten zuständig ist, stellte auf spielerische und lockere Art und Weise die Gäste untereinander vor. Anhand einer Powerpoint Präsentation informierte Joachim Selzer anschließend über die Arbeit und Pädagogik des SOS-Kinderdorf Saar mit seinen einzelnen Bereichen. Das Kinderdorf Saar ist das drittälteste Kinderdorf in Deutschland. Hier leben z.Zt. über 40 Kinder in 7 Kinderdorffamilien und familienähnlichen Wohngruppen. Darüber hinaus gibt es noch die Kinderkrippe, die Nachmittagsbetreuungen an der Gemeinschaftsschule in Merzig und am Deutsch-Luxemburgischen Lyzeum in Schengen, den Gemeinwesen-Treffpunkt in der Schalthausiedlung und das Mehrgenerationenhaus am Seffersbach in Merzig, wo sich die meisten der ehrenamtlich Tätigen engagieren. Im Auftrag der beiden Geschäftsführer des SOS-Kinderdorfvereins Dr. Birgit Lambertz und Dr. Kay Vorwerk wurden allen Gästen zum Dank für ihren Einsatz einen Handschmeichler als Schlüsselanhänger und eine Karte überreicht. Der Schlüsselanhänger wurde individuell aus Holz von behinderten Menschen aus der Dorfgemeinschaft Hohenroth gestaltet.

## Kreative Spendenaktion des Coiffeur Team Lieb

„Ihre persönlichen Diamanten sind stark und unvergänglich. Es gilt Sie zu entdecken.“ Mit diesen spannenden Worten eröffnete Frau Rosel Lieb als Geschäftsführerin die „Ladies Night“ in den geschmackvollen Räumen ihres Salons Coiffeur Teams Lieb in Merzig. Gemeinsam mit Ihrem Ehemann Werner Lieb sowie dem gesamten Team führte Frau Lieb die Gäste auf eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise und veranschaulichte Schritt für Schritt, wie das perfekte Outfit eines jeden aussehen kann. Bei einem tollen Ambiente mit kulinarischen Verwöhmomomenten wurde in guter Atmosphäre vermittelt, dass Optik und Stilvermögen der Eintritt für den Erfolg sind. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung sollte in Form einer Spende für das SOS-Kinderdorf Saar erfolgen.

Im Nachgang überbrachte Frau Rosel Lieb mit Ihrer Assistentin Frau Nanna Johann-Theobald einen Scheck mit der stolzen Summe von 450 Euro im SOS-Kinderdorf Saar.



Bei einem sehr unterhaltsamen Zusammentreffen mit den Mädchen der Freizeitgruppe wurde sehr viel gelacht, von dem Alltag in dem SOS-Kinderdorf Saar berichtet, aber auch über optische Themen gefachsimpelt. Die Bereichsleiterin Susanna Binz dankte im Namen des SOS-Kinderdorf Saar für das große Engagement des Coiffeur Teams Lieb und erläuterte, dass diese großzügige Spende für die Aktivitäten der Freizeitgruppen eingesetzt wird.

## Bundesjustizminister Heiko Maas überreicht Förderbescheid

Bei einem Besuch im Mehrgenerationenhaus des SOS-Kinderdorf Saar in Merzig überreichte Bundesjustizminister Heiko Maas einen Förderbescheid über 30.000€ an die Einrichtung. Dabei betonte der Minister: „Das Mehrgenerationenhaus in Merzig verbindet Menschen unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen. Das ist bereichernd für Junge wie für Alte. Die Arbeit von SOS-Kinderdorf zeigt, dass das Miteinander der Generationen gelingen kann. Das ist gerade angesichts des demographischen Wandels ein ermutigendes Signal. Die Mehrgenerationenhäuser leisten wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft und sind aus den Städten und Gemeinden nicht mehr wegzudenken.“

Mehrgenerationenhäuser sind Orte, an denen Menschen jeden Alters und jedweder Herkunft zusammenfinden. Die Generationen begegnen einander, man tauscht sich aus und hilft sich. So entstehen Verbindungen und Netzwerke, die die Lebensqualität verbessern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Der Förderbescheid für das Mehrgenerationenhaus in Merzig ergeht aus dem neuen Bundesförderprogramm der Mehrgenerationenhäuser des Bundesfamilienministeriums. Der Förderbescheid ist an die Bedingung geknüpft, dass die Kommunen bereit sind, sich mit weiteren Mitteln an dem geförderten Projekt zu beteiligen. Die Stadt Merzig und der Landkreis Merzig-Wadern tun dies anteilig mit jeweils 5.000€. Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich: „Gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus gelingt es viele und richtige Angebote anzubieten. Es ist von Vorteil, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses für Fragen jeder Art zur Verfügung stehen, wissen, wo welche Unterstützung oder Angebote zu finden sind und Freiwillig Engagierte professionell begleitet werden.“

Das Mehrgenerationenhaus ist ein wichtiger Knotenpunkt der sozialen Infrastruktur in der Stadt Merzig. Generationenübergreifende Begegnung ist vor allem angesichts sich wandelnder Familienstrukturen sehr relevant“.

Bürgermeister Marcus Hoffeld sieht im Merziger Mehrgenerationenhaus eine wichtige Begegnungsstätte für alle Generationen. „Jugendliche und junge Erwachsene können von den Erfahrungen der älteren Generation für ihre berufliche und auch familiäre Zukunft unbezahlbare Ratschläge erhalten. Im Gegenzug sind die älteren Menschen, die immer häufiger ohne das Netzwerk der Familie alt werden, froh, ihrem Leben durch Gespräche und soziale Kontakte einen noch größeren Sinn zu geben“, erklärte der Verwaltungschef die positiven Eigenschaften des Mehrgenerationenhauses und dankte Allen, die diesen Ort Tag für Tag mit Leben füllen. Das Förderprogramm zielt darauf ab, dass sich die Mehrgenerationenhäuser zum passgenauen Bestandteil der sozialen Infrastruktur der Kommune entwickeln: Das, was vor Ort im sozialen Miteinander gebraucht wird, kann sich hier, mit aktiver Teilnahme der Nutzer des Hauses entwickeln. Damit unterstützt der Bund die Kommunen bei den Herausforderungen des demografischen Wandels.



Der Einrichtungsleiter des SOS-Kinderdorf Saar, Joachim Selzer, und die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, Ursula Zeimet, freuten sich über die Förderung des Bundes: „Im Mehrgenerationenhaus sind alle Menschen willkommen. Hier finden sie verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten oder einfach nur die Möglichkeit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Unser neuestes Projekt richtet sich an ausländische Frauen: es unterstützt sie beim Spracherwerb und bei der gesellschaftlichen Integration“.

## Center Parcs Bungalowpark am Bostalsee überraschte die Kinder und Jugendlichen des SOS-Kinderdorf Saar

Mitte Mai veranstaltete der Center Parcs Bungalowpark Bostalsee einen Tag der offenen Tür und dachte da im Vorfeld auch an die Kinder und Jugendlichen des SOS-Kinderdorf Saar in Merzig. Beim Glücksradspiel und beim Verkauf von Leckereien sollte der Erlös der Jugendhilfeeinrichtung in Merzig-Hilbringen zu Gute kommen. So überbrachten die Managerin des Parks Frau Esther Puma und Frau Nathalie Klein dem Leiter des SOS-Kinderdorf Saar einen Scheck im Wert von 1150 € sowie Gutscheine für die Kinder für einen Tagesaufenthalt im Aqua Mundo im Park. Der Einrichtungsleiter bedankte sich herzlich für das soziale Engagement des



Center Parcs Bungalowparks in Nohfelden und informierte über das Leben und Arbeiten im SOS-Kinderdorf Saar. Die Spende wurde für ein erlebnispädagogisches Ferienprojekt mit Mädchen verwendet.

## SOS-Kinderdorf Saar aktiv und erfolgreich beim B2Run Firmenlauf in Dillingen

In Dillingen startete Ende Juni der B2Run Firmenlauf Dillingen, an dem sich annähernd 13 000 LäuferInnen aus 650 startenden Firmen beteiligten.

Auch das SOS-Kinderdorf Saar war wieder zahlreich vertreten und ging mit 21 LäuferInnen (Jugendlichen und MitarbeiterInnen) an den Start.



Dabei hatte das SOS-Kinderdorf Saar noch einen Top-Läufer in seinen Reihen, nämlich Tesfaldet Mehdanie. Tesfaldet lebt seit über einem Jahr im Kinderdorf und ist inzwischen auch im örtlichen Leichtathletikverein Merzig aktiv und erfolgreich. Beim Firmenlauf erreichte er mit einer Zeit von etwas mehr als 17 Minuten den 14. Platz unter den über 12.000 Läuferinnen und Läufern.



Da waren Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen mächtig stolz und der Leiter des SOS-Kinderdorf gratulierte mit einem Gutscheine. Wenn man bedenkt, dass der beste Läufer der deutsche Firmenlaufmeister mit einer Zeit von etwas mehr als 15 Minuten für die 5,3 Km-Laufstrecke war, zeigt dies umso mehr das Potential von Tesfaldet Mehdanie.

## Abschied von einer langjährigen Kinderdorfmutter im SOS-Kinderdorf Saar

Im Rahmen einer angenehmen und mit herzlichen, kleinen Geschenken versehenen Feier verabschiedete das SOS-Kinderdorf Saar seine langjährige und sehr engagierte Kinderdorfmutter Agnes Weiss, die im Sommer diesen Jahres nach siebzehn Jahren als Kinderdorfmutter in ihre Altersteilzeit gegangen ist.



Ehemalige Kinderdorfmütter und WeggefährterInnen, ehemalige Kinderdorfkinder von Frau Weiss sowie KollegInnen, Kinder und Jugendliche aus dem Kinderdorf belebten eine Feier mit umgedichteten Liedern zur Lieblingsmusik der Kinderdorfmutter und einem gemeinsam gestalteten Geschenk. Kinder des Kinderdorfes konnten ihre Abschiedswünsche und Bilder auf einer großen Leinwand verewigen, die Frau Weiss ebenfalls mit in ihr neues Zuhause nehmen konnte.



Einrichtungsleiter Joachim Selzer blickte in seiner Dankesrede auf die ereignis- und inhaltsreichen Jahre ihrer Kinderdorfmutterzeit zurück, dankte ihr herzlichst für ihr Engagement und ihr tatkräftiges Mitwirken in den Prozessen des Kinderdorfes und ihrer Kinderdorfmuttertätigkeit und wünschte Frau Weiss Zufriedenheit und Glück auf den weiteren Lebenswegen. Zeit zum Austausch, zum Erinnern, zum Plaudern und gestärkt durch ein kulinarisch bestücktes Büffet blieb zwischendrin wie auch bis zum Ende der Feier. Musikalisch umrahmt wurde das Fest mit weiteren Liedern eines Chores mit Jugendlichen und MitarbeiterInnen - in Gitarrenbegleitung des Bereichsleiters Kinderdorffamilien Frank Lehnert. Auch DJ Andy aus der Jugendgruppe des Kinderdorfes sorgte zwischendurch und zum Ausklang für fetzige Musik aus der Retorte.

## Sozialministerin Monika Bachmann auf Sommertour im SOS-Kinderdorf Saar

Im Rahmen ihrer Sommertour war in diesem Jahr die saarländische Sozialministerin Frau Monika Bachmann auch zu Besuch im SOS-Kinderdorf Saar.

Gemeinsam mit MitarbeiterInnen ihres Ministeriums, dem Bürgermeister der Kreisstadt Merzig, Marcus Hoffeld, dem örtlichen Landtagsabgeordneten Frank Wagner sowie der stellvertretenden Ortsvorsteherin Frau Darimont-Doll informierte sie sich über die breite fachliche Arbeit im Kinderdorf im Wohngebiet Seitert sowie im SOS-Mehrgenerationenhaus am Seffersbach in der Innenstadt von Merzig. Frau Bachmann zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Angebote (stationäre Angebote, Angebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Kinderkrippe, Freiwillige Ganztagschulen, Sozialraumprojekte sowie den Gemeinwesen Treffpunkt in der Schalthausiedlung, Mehrgenerationenhaus). Sie selbst war zum ersten Mal in der SOS-Einrichtung und versprach, zukünftig öfters den Kontakt zu einem in der Region wichtigen Jugendhilfepartner zu suchen.



Besonders interessierte Frau Bachmann sich für das Projekt „Spielen zu Hause“, das das SOS-Kinderdorf Saar im Mehrgenerationenhaus seit einiger Zeit umsetzt. Dies ist ein vom Kinderdorfverein bundesweit entwickeltes Projekt zur Unterstützung von jungen Familien im Rahmen der Frühen Hilfen. In der Modellphase wurde dies schon einmal vom Ministerium unterstützt und jetzt will die Sozialministerin prüfen, ob eine weitere und verstetigte Unterstützung möglich ist. Der Leiter des SOS-Kinderdorf Saar bedankte sich für den Besuch der Ministerin und freute sich sehr über die angebotene Kooperation und Unterstützung.

### SOS-Kinderrechtspreis an Kinder des SOS-Kinderdorf Saar verliehen

Mit der Verleihung des Kinderrechtspreises ging Anfang August im SOS-Kinderdorf Eisenberg/Pfalz die vierte SOS-Kinder- und Jugendkonferenz (KiJuKo) zu Ende. Vom 1. bis 4. August hatten sich rund 200 durch den SOS-Kinderdorf e.V. betreute junge Menschen aus 19 deutschen SOS-Einrichtungen getroffen: In Workshops und im Plenum haben sie sich in dieser Zeit intensiv mit den Kinderrechten beschäftigt. Dabei ging es sowohl um deren allgemeine Bedeutung als auch um die Auswirkungen dieser Rechte auf das eigene Leben und im Alltag. Ein weiterer Höhepunkt auf der Kinder- und Jugendkonferenz im Kinderdorf Pfalz: Zum ersten Mal wurde der Kinderrechtspreis von SOS-Kinderdorf verliehen. Kinder und Jugendliche aus SOS-Kinderdorf-Einrichtungen waren aufgerufen, Videos, Musik, Hörspiele, Reportagen, Comics, Collagen oder Geschichten einzuschicken, die das Thema Respekt verdeutlichen sollten.

Teilnehmen konnten Gruppen mit mindestens drei Teilnehmern, die in ihren Beiträgen darstellen, wie sie Respekt im Alltag erleben, was sie unter respektvollen Umgang miteinander verstehen oder wo ihnen dieser fehlt. Die Auswahl erfolgte durch eine Jury, die aus internen und externen Experten von SOS-Kinderdorf zusammengesetzt war.

In der Kategorie Kinder bis zwölf Jahren gewannen Teilnehmer aus dem SOS-Kinderdorf Saar und zwar Kinder und Jugendliche der Nachmittagsbetreuung des SOS-Kinderdorf Saar an der Christian-Kretzschmar-Gemeinschaftsschule Merzig. Sie stellten in einer zehn Meter langen Fotocollage respektvollen und respektlosen Umgang dar.

Das Projekt trug den Titel „10 Meter Respekt“. Respekt ist ein wichtiges und ständig präsent Thema. Auch in der Freiwilligen Ganztagschule der Gemeinschaftsschule in Merzig machte man sich Gedanken über die Förderung eines respektvollen Miteinanders. Durch diese Hintergrundgedanken entstand die Idee, dem wichtigen Thema „Respekt“ ganz viel Platz einzuräumen und das im wahrsten Sinne des Wortes. Also kam als erster Punkt die Frage auf „Was bedeutet Respekt überhaupt und was ist Respekt für dich persönlich?“ Weiterhin stellten sich die Kinder, Jugendlichen und MitarbeiterInnen die Frage „Hast du Beispiele aus deinem Leben, die respektvolles Verhalten aber auch respektloses Verhalten widerspiegeln?“ Die Antworten der Kinder/Jugendlichen wurden auf grünen und roten/orangen Zetteln. (grün = positiv, rot/orange = negativ) gesammelt.



Im nächsten Schritt hatten die Kinder Szenen nachgestellt, die respektvolles, aber auch respektloses Verhalten darstellen.

Die ausgefüllten Zettel und die Bilder mit den Szenen wurden auf eine Papierrolle aufgeklebt, welche im Endeffekt ganze 10 Meter lang geworden ist und als Straße konzipiert wurde.

Stolz auf das Ergebnis und besonders froh über diesen ersten Preis unter allen SOS-Einrichtungen in ganz Deutschland nahm die SOS-Mitarbeiterin Irina Borries mit Kindern des SOS-Kinderdorf Saar den Preis entgegen, der neben einer Urkunde auch einen Geldpreis von 350 € umfasste. Das Preisgeld steht den Kindern in der Nachmittagsbetreuung in Merzig nun für eigene Zwecke zur Verfügung.

### Alarm-Musikprojekt mit Alex Breidt

Zum Abschluss der Sommerferien, fand im SOS-Kinderdorf Saar ein ganz besonderes Projekt statt: Einen eigenen Song schreiben und dazu ein Video drehen!

Unterstützt wurden die insgesamt sieben Kinder aus dem Kinderdorf von dem Musiker Alex Breidt. Finanziert wurde das Projekt durch eine großzügige Spende von der Firma „MEDI-MARKT Home Care Service GmbH“.



An einem Montagmorgen startete das Projekt. Nach einer kurzen Kennenlernrunde widmete man sich zunächst der Themenfindung. Schnell war klar, dass das Lied natürlich über das Kinderdorf gehen soll. An einem Flipchart wurden alle Assoziationen zum Kinderdorf festgehalten und Reime dazu gesucht. Das machte Spaß, war aber auch richtig schwer. Mit Unterstützung von Alex, wurde dann tatsächlich ein richtiger Song daraus und die Nachwuchskünstler waren mit ihrer Leistung sehr zufrieden. Die nächsten Tage wurde das Lied rauf und runter gesungen und Ideen gesammelt, wie das passende Musikvideo aussehen könnte. Auch hierbei waren die Kinder kreativ. Als Drehorte wurden der Kinderdorfspielplatz, der Fußballplatz und der Stadtpark ausgetastet und vereinbart, dass Kostüme erwünscht sind. An den Drehtagen wurden die Akteure beim Spielen und Klettern gefilmt und genossen es, im Mittelpunkt zu stehen.

Da der Song natürlich auch auf CD erhältlich sein sollte, wurden von den Kindern noch CD Cover gestaltet. Und da die Musiker ihrem ganzen Dorf ihr Lied vorführen wollten, wurden auch noch Einladungen für einen Auftritt geschrieben und verteilt.

Zwei Wochen nach dem Projekt war dann der große Tag gekommen. Der Gemeindesaal füllte sich mit neugierigen Bewohnern und Mitarbeitenden des Kinderdorfs. Alle wollten endlich den Song hören und das Video sehen. Trotz großer Aufregung meisterten die sieben Sängerinnen und Sänger ihren Auftritt und ernteten dafür eine Menge Applaus vom Publikum und anerkennende Worte vom Einrichtungleiter. Die Musiker konnten wirklich sehr stolz auf ihre Leistung sein!

So erreichen Sie uns:

SOS-Kinderdorf Saar  
Leipziger Straße 25  
66663 Merzig  
Telefon 06861 93984-0  
Telefax 06861 93984-10  
kd-saar@sos-kinderdorf.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:  
[www.sos-kd-saar.de](http://www.sos-kd-saar.de)

Auch Sie können unsere Arbeit unterstützen:  
Spendenkonto 138032  
Sparkasse Merzig-Wadern  
BLZ 59351040  
IBAN DE78 5935 1040 0000 1380 32  
BIC MERZDE55XXX

© SOS-Kinderdorf Saar  
Für den Inhalt verantwortlich: Joachim Selzer, SOS-Kinderdorf Saar  
Bilder: SOS-Kinderdorf Saar  
Dezember 2017

# SOwars 2017

## Liebe Freunde und Förderer des SOS-Kinderdorf Saar,

schon wieder ein Jahr vorbei in dieser schnelllebigen und hektischen Zeit. Da tut es sicherlich gut, innezuhalten, mal Zeit zum Lesen zu haben oder einfach auch mal etwas Müßiggang zu leben.

Im SOS-Kinderdorf Saar in Merzig-Hilbringen tat sich im abgelaufenen Jahr auch wieder Einiges. Davon möchten wir hier berichten.

Neben den in der SOwars dokumentierten Aktionen und Veranstaltungen gab es weitere fachliche Veranstaltungen z.B. zum Thema „Beteiligung“ sowie „Rechte und Pflichten“, ein Fachtag im Mehrgenerationenhaus zum Thema „Familie – Aufbruch zu neuen Ufern?“ und ein Workshop zum Thema „Vielfalt“.

### Beteiligung im SOS-Kinderdorf Saar

„Wir gestalten Lebensräume, in denen sich Menschen angenommen und zugehörig fühlen können. Wir unterstützen und ermutigen sie, ihre eigenen Möglichkeiten und Kräfte zu entdecken, sich zu selbstbewussten und solidarischen Menschen zu entwickeln und selbstbestimmt zu handeln.“ (Leitbild des SOS-Kinderdorf e.V., S.7)  
Diese Aussage ist auch für das SOS-Kinderdorf Saar Grundlage der pädagogischen Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Seit 2009 gibt es eine interne Arbeitsgruppe, die sich mit der Umsetzung der Kinderrechte in den Gruppen und angegliederten Einrichtungsbereichen des Kinderdorfs befasst. Maßgebend ist hierbei auch die Rahmenvorgabe des Trägers zu Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in SOS Einrichtungen.

Kinder werden an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt.

- Sie erhalten Informationen über ihre Rechte, Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten bei der Aufnahme ins Kinderdorf
- Sie haben verbindliche Mitsprache am Hilfeplanprozess, bei der Aushandlung und Vereinbarung von Zielen. Ein Fragebogen für Kinder hilft ihnen hier zur Vorbereitung auf das Hilfeplangespräch.
- Sie haben die Möglichkeit ihre eigene Privatsphäre nach ihren Vorstellungen zu gestalten.
- Sie werden beteiligt an der Formulierung von Haus- und Gruppenregeln.

### Denn Beteiligung ist stark und macht stark.

Im SOS-Kinderdorf Saar wurden für die Kinder und Jugendlichen zwei Vertrauenspersonen benannt. Dies sind die Fachdienstmitarbeiter Gerd Seibel und Stefanie Pfaff, an die sich die Kinder bei Problemen wenden können und Hilfe erhalten.

Außerdem hängt am Eingang des Gemeindehauses ein Kummerkasten, in den anonyme oder persönliche Nachrichten, Beschwerden oder Anregungen eingeworfen werden können.

Gerd Seibel ist als langjähriger Mitarbeiter im Fachdienst von Beginn an mit der Umsetzung des Themas befasst. Rückblickend stellt er fest: „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gab es im Kinderdorf schon immer zu bestimmten Themen. Seit 2008 ist das Thema Beteiligung aber im SOS-Kinderdorfverein stärker thematisiert worden und verbindliche Abläufe und Regeln festgelegt worden. Im Kinderdorf Saar gab es hierzu gezielt mehrere Veranstaltungen, sowohl für die Kinder/Jugendlichen als auch für die Mitarbeiter, die von der AG Beteiligung vorbereitet und durchgeführt wurden. Daraus entstand eine Willkommensbrochure, die jedes Kind beim Einzug ins Kinderdorf erhält. Diese wird zusammen mit der Kinderdorfmutter oder Erzieherin besprochen, damit jedes Kind weiß, dass es bestimmte Rechte hat und diese auch einfordern kann.“ Die Broschüre hängt zudem gerahmt in allen Häusern. Jedes Team wurde von der AG Beteiligung besucht und mit der Umsetzung vertraut gemacht. Für die Kinder ist die Beteiligung in den Lebens- und Alltagsbezügen am Wichtigsten.



Die Arbeitsgruppe entwickelte die Idee mit einer Gruppe von Kindern, die Kinderrechte anhand kleiner Sketche einzustudieren und anschließend allen anderen Kindern vorzuspielen. Alle

Natürlich standen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in vielen Projekten im Mittelpunkt unseres Tuns, z.B. in den vielfältigen Ferienprogrammen, in der Tiergestützten Pädagogik und in der Biografiearbeit des sozialpädagogischen Fachdienstes sowie bei einem erlebnispädagogischen Mädchenprojekt, das dank einer großzügigen Spende ebenso möglich war wie das ALARM-Musikprojekt für unseren Kleinen.

Ich wünsche Ihnen und Euch und Ihren Familien eine schöne Weihnachtsfest, ein frohes Fest, ein paar Tage Zeit zum Ausruhen und Genießen, zum Nachdenken, zum Regenerieren und Kräfte sammeln für ein neues Jahr, in das Sie hoffentlich Alle gut hineinkommen.

Joachim Selzer  
Leiter des SOS-Kinderdorf Saar

Rückblickend stellt Gerd Seibel fest: „Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Beteiligung hat zwei grundlegende Veränderungen mit sich gebracht:  
1. Die Kinder kennen ihre Rechte und fordern sie ein und  
2. Die Betreuungspersonen müssen ihre Einstellungen zur Diskussion stellen.“

Die Arbeitsgruppe trifft sich weiterhin in regelmäßigen Abständen, um den Blick immer wieder neu auf Beteiligung zu legen, in Form von Veranstaltungen für Mitarbeiter und Kinder, besonders auch für neu eingestellte Mitarbeiter und neu aufgenommene Kinder. Die letzte Veranstaltung der AG Beteiligung für alle Mitarbeiter fand im Januar und Februar 2017 statt als offenes Diskussionsforum zum Thema „Beteiligung – Rechte und Pflichten“.